

# ReformWerk – Argumentationshilfe für dein Weiterbildungsgesuch

*Zum Ausdrucken, Weiterleiten oder Mitnehmen ins Gespräch mit deiner Vorgesetzten.*

*Dieses Blatt ist nicht für dich geschrieben, sondern für die Person, die über dein Weiterbildungsbudget entscheidet.*

## Das Programm in Zahlen

|                      |                                                                                                                                                               |
|----------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Format</b>        | Online-Programm über 8 Wochen, wöchentliche Live-Sessions in der Gruppe (90 Min.), dazwischen Selbstarbeit am eigenen Praxisprojekt                           |
| <b>Aufwand</b>       | 3 bis 5 Stunden pro Woche, davon 90 Minuten wöchentliche Live-Sessions (Aufzeichnung verfügbar)                                                               |
| <b>Gruppengrösse</b> | Maximal 10 Teilnehmende (intensive persönliche Betreuung und direkter Austausch)                                                                              |
| <b>Kosten</b>        | <b>CHF 1'800 für die ersten Zehn</b> (spätere Durchgänge CHF 2'200 / CHF 2'500+)                                                                              |
| <b>Start</b>         | <b>4. Januar 2027</b> (Platzanfrage bis 15. November 2026)                                                                                                    |
| <b>Abschluss</b>     | Ein fertiges, funktionierendes Praxisprojekt aus dem eigenen Arbeitsalltag, vorgestellt in der Gruppe, plus qualifiziertes Zertifikat der ReformWerk Akademie |
| <b>Leitung</b>       | Simeon Stiefel, KI-Trainer und Mitgründer Swiss AI Experts                                                                                                    |

## Fünf Argumente für ReformWerk

- 1 Am Ende steht ein Arbeitsergebnis, nicht nur ein Zertifikat.** Das Projekt wird vorab definiert und stammt aus dem realen Arbeitsalltag: eine KI-Richtlinie für das Team, eine automatisierte Prozesskette oder ein massgeschneiderter Recherche-Assistent. Der Betrieb bezahlt eine Weiterbildung und erhält unmittelbar eine produktiv einsetzbare Lösung.
- 2 Es reduziert ein Risiko, das ohnehin schon besteht.** In den meisten Organisationen wird KI längst genutzt – meistens aber ungeregelt und unkoordiniert. Wer weiss, welche Daten wohin fliessen und wo die rechtlichen sowie ethischen Grenzen verlaufen, verhindert Fehler, die für die Organisation später teuer werden können.
- 3 Kein Reiseaufwand, keine Blockabwesenheit.** Die Weiterbildung verteilt sich vertraglich über acht Wochen statt tagelanger Blockabwesenheiten. Keine Reise- und Übernachtungsspesen, keine tagelangen Lücken im Tagesgeschäft des Teams.
- 4 Das Gelernte kommt im Team an, während es gelernt wird.** Was in Woche zwei erarbeitet wird, kann in Woche drei bereits produktiv im Team angewendet werden. Ein klassisches Frontalseminar leistet das nicht – dort verpufft der Transfer oft, sobald der Berufsalltag wieder einsetzt.
- 5 Exzellentes Betreuungsverhältnis.** Rund 35 Stunden begleitete Zeit in einer geschlossenen Kleingruppe von maximal zehn Personen. Auf die Stunde umgerechnet entspricht das etwa 50 Franken pro Stunde persönlicher Betreuung und Feedback durch den Dozenten.

## Was es wirklich kostet

### Investition Geld

**CHF 1'800** für die ersten Zehn (spätere Durchgänge CHF 2'200 / CHF 2'500+)

Zahlung in zwei Raten möglich. Die Rechnung kann direkt auf die Firmen- bzw. Arbeitgeberadresse ausgestellt werden. Keine zusätzlichen Reise-, Übernachtungs- oder Materialkosten.

### Investition Zeit

**24 bis 40 Stunden** über zwei Monate verteilt

Ein wesentlicher Teil dieser Zeit fliesst direkt in ein Projekt, das in der Organisation ohnehin ansteht – die Weiterbildung setzt es um, statt es weiter aufzuschieben.

## Vier Fragen, die häufig gestellt werden und meine Antworten darauf

### «Warum bietest du keine Hochschulweiterbildung mit anerkanntem Abschluss?»

Ein Hochschulzertifikat belegt Anwesenheit und eine theoretische Prüfung. Hier entsteht ein greifbares Ergebnis, das dauerhaft im Betrieb bleibt und Mehrwert stiftet. Wenn ein formal akademischer Titel für die Laufbahn im Vordergrund steht, ist eine Hochschule der passendere Weg – beides schliesst sich gegenseitig nicht aus.

### «Warum acht Wochen und nicht drei Tage?»

Weil Wissen, das in drei Tagen aufgenommen wird, zwei Wochen später wieder weg ist. Die kontinuierliche wöchentliche Anwendung am eigenen echten Anwendungsfall ist der Grund, warum am Ende eine Lösung dauerhaft im Arbeitsalltag verankert ist und nicht bloss als Ordner im Regal verstaubt.

### «Ist das nicht zu technisch für diese Rolle?»

Es wird nicht im klassischen Sinn programmiert. Wer strukturiert denken, Aufgaben präzise formulieren und Probleme analytisch erfassen kann, kommt problemlos mit. Die technischen Module bauen schrittweise auf den didaktischen Grundlagen der ersten Wochen auf.

### «Und wenn die Person danach kündigt?»

Das Arbeitsergebnis bleibt im Unternehmen: die Richtlinie, die Dokumentation, die eingerichtete Automatisierung. Und der zweite Teil der Antwort ist eine bekannte kaufmännische Weisheit: Teurer als jemanden weiterzubilden, der geht, ist nur, jemanden nicht weiterzubilden, der bleibt.

### Mein Projektvorschlag

*Was ich in diesen acht Wochen für unsere Organisation bauen und verankern will:*

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_